

# **IMPRESSIONEN**

## **Siegerschau 2006 – Oberhausen, Deutschland**

### **WELTCHAMPIONNAT FÜR DEUTSCHE SCHÄFERHUNDE**

David Payne – Videx GSD  
www.videxgsd.com

Der Austragungsort, Oberhausen, liegt in einer Industrieregion Deutschlands nahe Düsseldorf. Es war das erste mal, dass die Siegerschau hier abgehalten wurde und ich glaube, man plant, dass der Austragungsort 2008 wieder Oberhausen sein soll. Da es sich hier um eine etwas kleinere Stadt handelt als die üblichen Austragungsorte, war die Unterbringung in Hotels etwas schwierig und viele Besucher wichen auf Hotels aus, die weiter entfernt vom Austragungsort lagen.

Die Schau wurde im Niederrheinstadion abgehalten, ein Austragungsort der nicht gerade jedermanns erste Wahl für die bedeutende Bundessiegerhauptzuchtschau gewesen wäre. Die Ringe für die beiden Jugendklassen (12-18 Monate; Rüden und Hündinnen) und die beiden Junghundklassen (18-24 Monate, Rüden und Hündinnen) waren in beachtlicher Entfernung vom Stadioneingang und obwohl sie auf einer flachen Rasenfläche lagen, gab es auch zwischen den beiden Ringen (12-18 Monate / 18-24 Monate) einen ziemlich großen Abstand.

Beim Gang durch das Veranstaltungsgelände gab es viele Treppen, Anhöhen und einige ziemlich weite Gehdistanzen. Man musste auch ständig den Hinterlassenschaften der Hunde ausweichen, die auf den meisten öffentlich freigegebenen Plätzen zu finden waren; es gab nur wenige Möglichkeiten, diese einzusammeln und zu entsorgen. Am Samstagnachmittag war der Geruch nach Hundekot penetrant und auf dem ganzen Gelände trat man regelmäßig in Hundehaufen.

Die jungen Klassen (Rüden und Hündinnen) hatten sehr geräumige, flache Ringe, die den Zuschauern einen guten Blick von beinahe jedem Punkt am Ring erlaubten. Dies ist ein sehr wichtiger Aspekt der Siegerschau, da tausende Zuschauer dabei sind, die genügend Platz brauchen, um das Richten der Hunde zu sehen. In der Vergangenheit gab es einige Siegerschauen, bei denen nur drei Seiten des Rings zugänglich waren und die andere Seite vielfach versperrt war. Innen war das Hauptstadion um einiges kleiner als bei sonstigen Hauptzuchtschauen üblich, aber durchaus ausreichend.

Zwischen den Junghundringen und dem Stadion gab es eine Anzahl von Möglichkeiten, sich mit verschiedenen Speisen und Getränken zu versorgen, genau so wie beim Haupteingang zum Stadion. Nicht weit davon entfernt waren die meisten Stände, einige allerdings waren von der Hauptgruppe etwas abgetrennt.

Wie üblich, trafen sich Freunde und Bekannte aus verschiedenen Ländern. Es ist ein sehr bereichernder Aspekt der Siegerhauptzuchtschau, dass man sich trifft und die Schäferhundszene bespricht, ihr Auf und Ab, ihre Spekulationen und Gerüchte, Tipps zum Erfolg, die Enttäuschungen, die wahrscheinlichen Gewinner, die Höchstplatzierten der einzelnen Klassen usw., usf. Dies ist ein äußerst unterhaltsamer Teil dieser großartigen Schau; ich unterhielt mich mit Schäferhundenthusiasten aus den verschiedensten Ländern einschließlich Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Italien, Frankreich, den USA, Neuseeland, Kanada, Hawaii und Südafrika.

Die besten Gruppen der Gebrauchshundeklasse (über 2 Jahre) werden am Sonntagnachmittag im Hauptstadion bewertet. Bedingt durch die hohen Meldezahlen ist es notwendig, dass alle Klassen in Gruppen von ungefähr 50-60 unterteilt werden. Um die größeren jungen Klassen zu richten, kann es bis zu vier Gruppen geben, wie zum Beispiel in der Jugendklasse

Hündinnen. Es ist auch üblich, dass nach dem Richten einer Gruppe, die vorne platzierten in der nächsthöheren Gruppe antreten.

In der Wettervorhersage hieß es, es werde während der dreitägigen Schau sowohl Sonnenschein als auch Bewölkung, Schauer und Gewitter geben. Das Wetter war dann die meiste Zeit der Schau sehr gut, mit etwas Bewölkung und gelegentlichen Schauern, am Sonntag regnete es einige Stunden lang heftig, hauptsächlich während der Gebrauchshundeklasse. Es war während der ganzen Schau ziemlich warm.

Ich habe wiederum die "**HAUPTERGEBNISSE**" der Schau gesammelt und ich hoffe, Sie werden sie nützlich finden. Das bedeutet auch, dass sie auf einen Blick die Gewinner und deren Vater- und Muttertier sehen können; genauso wie die Rüden hervorgehoben sind, die die beste Nachkommenschaft gebracht haben. Auf diese werde ich Ihre Aufmerksamkeit später lenken.

Die Siegerschau 2006 brachte eine Richteränderung für die Gebrauchshundeklasse Hündinnen mit sich. **Günther Schwedes**, Zuchtstätte von der Wilhelmswarte. Die Gebrauchshundeklasse Rüden wurde wie letztes Jahr gerichtet von **Heinz Scheerer**, Zuchtstätte vom Hühnegrab, der auch amtierender SV Bundeszuchtwart ist.

Günther Schwedes ist ein sehr bekannter und respektierter SV-Richter. Günther hat ein ruhiges Auftreten und eine natürliche Autorität; sein offensichtlicher Enthusiasmus und seine Begeisterung verbunden mit seiner Befähigung und Erfahrung beim Richten der Gebrauchshundeklasse der Hündinnen machten das Zuschauen zu einem wahren Vergnügen.

Ursus von Batu spielte wiederum eine große Rolle in den Blutlinien dieser Siegerschau, allerdings war es offensichtlich, dass auch alternative Blutlinien hervorgebracht werden. Die stärkste Blutlinie, die 2006 ins Auge stach, war **Dux della Valcuvia**. Sein Sohn **Quantum von Arminius** VA2 und ein seiner Enkel, ein Quantum von Arminius-Sohn, **Zamp vom Thermodos** machte VA1 & Sieger.

Es ist offensichtlich, dass **Dux della Valcuvia** bereits jetzt ein sehr einflussreicher Vererber in unserer Rasse ist; er ist nicht nur selbst ein Topvererber, sondern auch seine beiden Spitzenvererbenden Söhne **Marko della Valcuvia** VA7 2005, **Quantum** und sein Enkel **Zamp** tragen alle seine exzellenten Vererberqualitäten in sich.

Für diese beachtlichen Vererberfähigkeiten habe ich die folgende Erklärung, die Züchtern helfen wird, zu verstehen, woher vieles davon stammt. **Sie wird auch die Notwendigkeit für Züchter hervorheben, die Hündinnen genauer unter die Lupe zu nehmen, um eine erstklassige Zuchtauswahl zu erreichen.**

**Dux della Valcuvia** –seine hervorragenden Vererberqualitäten kommen nicht allein über VA Max della Loggia dei Mercanti, sie kommen genauso über Una della Valcuvia. Una ist eine Tochter der hervorragenden VA-Hündin "Ulme de Valdovin", die in Spanien von Javier Mallo gezüchtet wurde.

**Marko della Valcuvia** ist 3-2 ingezüchtet auf die fantastische VA "Ulme de Valdovin" die 1996 in Deutschland ungeschlagen war. Ulme erreichte zwei Mal VA6 in Deutschland, Siegerin in Spanien, zwei Mal Siegerin in Italien und auch belgische Siegerin. Die wunderschöne Ulme war eine Tochter des Siegers Visum vom Arminius und der spanischen Siegerin Ora von Batu.

Beachten Sie, wie der Züchter der Zuchtstätte "**Della Valcuvia**" seine Zucht aufgebaut und auf Ulme ingezüchtet hat. Viele ihrer Nachkommen stehen in ihrem Typ. Ulme ist eine Halbschwester des V-Rüden Lux de Valdovin SG3, (ein Sohn von Zamb v.d. Wienerau und dazu noch einer seiner Besten). Lux' Einfluss wird in vielen der deutschen VAs sichtbar – wie zum Beispiel Larus, Untox etc. Lork de Valdovin war VA in Spanien und ist einer der besten spanischen Vererber aller Zeiten. Lina de Valdovin SG16 Deutschland, und natürlich Ulme, Lux, Lork, Lina, kommen alle über die VA1 & spanische Siegerin Ora v. Batu.

*Ora von Batu, Mutter von Ulme, ist auch eine Schwester von Ossa v. Batu, Mutter von Immo v. Batu, auch er ein Topvererber und Vater von Österreichs langjährigen Spitzenvererber Iwan vom Lechtal. Es ist klar, dass viele der großartigen Vererberqualitäten von **Dux della Valcuvia** über einige hervorragende Vererberinnen kommen.*

*Das Ergebnis der italienischen Siegerschau 2004 zeigte die Vererberqualitäten von Marko della Valcuvia. Die Nachkommenschaft von Marko bei der deutschen Siegerschau 2005 führte diese Vererberqualitäten fort, genauso wie die Nachkommenschaft von **Quantum** und die seines Sohnes **Zamp vom Thermodos**, der bei der Siegerhauptzuchtschau 2005 13 Töchter in den TOP 50 der Jugendklasse der Hündinnen hatte und 7 Söhne in den TOP 50 der Jugendklasse Rüden – das macht insgesamt 20 der 100 TOP GSD, JEDER FÜNFTE, ein fantastisches Ergebnis.*

Bei der Siegerschau 2006 in Oberhausen holte **Zamp vom Thermodos** den vielbegehrten Siegertitel und **Quantum von Arminius** wurde zum zweiten Mal Vize-Sieger. Am Samstagmorgen wurden die Nachkommengruppen BEIDER Topvererber ins Stadion gebracht, während die Richter Heinz Scheerer und Günther Schwedes die Vorzüge der jeweiligen Nachkommengruppen hervorhoben. Dies war pure Anerkennung des sehr hohen Stellenwerts, diesen beiden Rüden zugerechnet zu werden, wegen ihrer sehr positiven Beiträge zu unserer Rasse.

**Quantum** ist der Vater des bemerkenswerten V9 **Winner vom Assaut** SG3- 2005, **Dux** Vater von **Boss v.d. Grafenburg** V13- 2005 und V11- 2006, **Marko** Vater von **Wafa di Casa Cacoza** VA6- 2005 und VA4- 2006, und **Zamp** Vater von **Pania dell Alto Pino** SG6- 2005 und VA9- 2006.

Bitte lesen Sie die ENDERGEBNISSE sorgfältig durch, um die vorzüglichen Vererberqualitäten über **Dux della Valcuvia**, seiner beiden Söhne **Quantum & Marko** und seinem hervorstechenden Enkels über Quantum, **Zamp vom Thermodos** vollends zu würdigen. Letzterer war ohne Zweifel der Star der Siegerschau 2006. Ich hoffe, Sie können nachvollziehen, warum ich bei diesen wertvollen Blutlinien so sehr ins Detail gegangen bin.

**Die Gebrauchshundeklasse Rüden** war für mich die beste Klasse der Siegerschau; es gab 8 VA Rüden.

**Zamp vom Thermodos** ist der völlig verdiente Sieger wegen der hervorragenden Anatomie und seiner genauso hervorragenden Nachkommengruppe, von denen viele Tiere hohe Plätze belegten; einige hätten meiner Meinung nach noch höher bewertet werden können.

**Quantum von Arminius** – ein GROSSER Rüde, der für sein Alter bei VA2 sehr gut aussieht und gute Gebäudeverhältnisse aufweist; außerdem mit einer beeindruckenden Nachkommengruppe.

VA3 **Orbit vom Hühnegrab** ein GROSSER Rüde, der die größte Nachkommengruppe der Siegerschau hatte. Allerdings war diese Nachkommengruppe enttäuschend. Die Eigentümer sollten in der Zukunft mehr Wert auf Qualität als auf Quantität legen.

VA4 **Pakros d' Ulmental** sollte meiner Meinung nach höher bewertet worden sein als Orbit, wegen seiner Anatomie und der Qualität seiner Nachkommengruppe; er ist auch der Vater des wunderbaren VA8-Rüden Vegas.

VA5 **Dux de Cuatro Flores**, meiner Meinung nach hätte auch Dux vor Orbit platziert werden sollen. Dux setzt die Blutlinie seines Vaters VA Hill vom Farbenspiel fort. Er produzierte einige hervorragende Hündinnen.

VA6 **Quenn vom Loher Weg**, ich war mehr als nur ein wenig enttäuscht von seiner Nachkommengruppe, er wird in dieser Hinsicht sicher eine bessere Qualität vorweisen müssen, um seinem VA-Status gerecht zu werden.

VA7 **Odin vom Holtkämper Hof**, (Jugendsieger 2005) Ein GROSSER Rüde aus einem sehr erfolgreichen Zwinger: man hat mir verschiedentlich berichtet, dass er tollen Nachwuchs bringt, obwohl die Nachkommenschaft in diesem Jahr für eine Nachkommengruppe noch zu jung waren. Vortrefflicher Rüde mit exzellenten Gebäudeverhältnissen und einem sehr guten Gesamteindruck – ich bin sicher, er wird nächstes Jahr eine aufregende Nachkommengruppe präsentieren.

VA8 **Vegas du Haut Mansard**, (Jugendsieger 2005) meine erste Wahl in punkto Rüden, und auch dieses Jahr sah er ganz aus wie der Star, der er ist. Vegas ist ebenfalls zu jung für eine

Nachkommengruppe, aber auch hier bin ich sicher, dass er eine produzieren wird. 2007 werden wir sehen; ich habe mir berichten lassen, dass in seinen ersten Würfen viele außergewöhnliche Welpen sind. Vegas, genauso wie sein Vater Pakros, ist ein sehr interessanter Rüde für die Zukunft unserer Rasse.

Ich habe keine Zweifel daran, dass eine Verbindung der **Pakros** und **Vegas**-Linien mit den **Ursus** und **Yasko**-Linien und **Dux, Zamp, Quantum, Marko**-Linien in der Zukunft unserer Rasse eine **SEHR GROSSE ROLLE** spielen wird. Familien, die Familien ergänzen, und sicherlich königliche Kombinationen. Ich würde auch hinzufügen, dass die Dux de Cuatro Flores und Esko vom Danischen Hof Linien, besonders wo sie in der weiblichen Linie dominieren, sehr gut mit den oben erwähnten Linien zu kombinieren sind. Ich bin auch zuversichtlich, dass Odin vom Holtkämper Hof sich als sehr erfolgreicher Vererber herausstellen wird und zu den aufregenden Blutlinien beitragen wird, die sich in Deutschland entwickeln und derzeit von Herrn Heinz Scheerer gefördert werden. Sehr große Anerkennung muss natürlich den deutschen Züchtern ausgesprochen werden, denn sie wählen meistens Rüden aus, die zu den entsprechenden Hündinnen passen. In vielen anderen Ländern wählt die Mehrzahl der Züchter den Zuchtpartner nach dem Motto "**Wer ist der Besitzer des Rüden**", ein sicherer Weg zur Mittelmäßigkeit unserer Rasse in den Ländern, dessen Züchter nach solchen Grundsätzen verfahren.

Es wäre für alle übrigen Länder von großem Vorteil, DEN PROGRESSIVEN ANSATZ DES DEUTSCHEN SV UND DER DEUTSCHEN ZÜCHTER ZU ÜBERNEHMEN, besonders für Länder mit Mitgliedern des WUSV. Wir könnten alle so viel mehr für unsere Rasse erreichen, und so viel eher.

Bevor ich zur Besprechung einiger hochplatzierten V-Rüden übergehe, möchte ich noch bemerken, dass die diesjährige Auswahl der VA-Rüden die beste Auswahl seit Jahren war, was Gebäudeverhältnisse, allgemeines Erscheinungsbild und Blutlinien anbetrifft; Herr Heinz Scheerer sollte für seinen positiven Einfluss beglückwünscht werden. Einige Nachkommengruppen enttäuschten zwar, dies wurde aber durch die herausragenden Nachkommengruppen der anderen und die sich daraus ergebenden vielversprechenden Zukunftsaussichten mehr als wettgemacht.

An dieser Stelle sollte ich erwähnen dass **Nando vom Gollerweiher** VA9- 2005 den TSB-Test nicht bestanden hat, genauso wie **Karat's Yoker** (jetzt verkauft); es wurde eigentlich erwartet, dass die beiden in die VA-Gruppe aufgenommen werden. Nach dem Nichtbestehen des TSB-Tests ist diese Erwartung nun hinfällig. **Ken vom Elzmündungsraum** V2- 2005 und **Sony v.d. Neudenaier Holzsteige** SG2- 2005 hatten einige Wochen vor der Siegerschau Verletzungen erlitten und konnten nicht antreten. Sony wurde seitdem nach China verkauft, wo er auf viele andere Spitzenrüden und -hündinnen trifft, die die Chinesen in den letzten Jahren erworben haben. Bedauerlicherweise ist **Flipp vom Arlett** kurz vor der Siegerschau gestorben.

**V1 Bravos Steffen Haus**, von ihm wurde eigentlich erwartet, dass er als der beste Sohn des herausragenden Vererbers Esko vom Danischen Hof in die VA-Gruppe aufsteigt; eine etwas enttäuschende Nachkommenschaftsgruppe und sein Erscheinungsbild, das im Vergleich zum letzten Jahr gelitten hatte, verhinderten dies.

**V2 Janos Noriswand**, ein GROSSER Rüde, ich war sehr überrascht, dass er eine so hohe Bewertung wie V2 errang, besonders weil er ein so großer Hund ist. Ich fand es auch erstaunlich, dass er einige Wochen nach dieser Veranstaltung den Siegertitel der italienischen Siegerschau errang. Der SV wird sich dem Problem der Größe konsequenter und strukturierter nähern müssen. Ich habe weiter unten noch mehr zum Thema Größe in unserer Rasse zu sagen.

**V3 Quantum vom Fiemereck**, ein Sohn von Rocky vom Haus Tepferd der ersten Qualität. Er war dieses Jahr der beste Rüde aus der VA - Ando Linie, er war SG6 JKLR 2005 und ich habe gehört, dass er seitdem nach Brasilien verkauft wurde. Das ist sehr schade, da ich mich darauf gefreut hätte, ihn und seine Nachkommen in den kommenden Jahren zu sehen.

Ich möchte auf einige andere Rüden in dieser Klasse hinweisen, die mich besonders beeindruckt haben: **V6 Idol Holtkämper Hof**, er hatte eine exzellente Nachkommengruppe und sollte daher meiner Ansicht nach viel höher bewertet worden sein. **V8 Dux Jabora, V9 Winner Assaut, V13 Xaro d' Ulmental, V14 Ingodds Agassi, V17 Bazi Urbecke**, und die Brüder **V15 Negus und V 24 Naxos Holtkämper See**, vom Vater Sieger Zamp über eine Spitzenvererberin, eine Wallace-Tochter.

Eine beachtliche Menge Hunde bestanden den Gebrauchshund-TSB-Test nicht: 47 Rüden und 38 Hündinnen. (der Gebrauchshund-TSB-Test ist für alle erwachsenen Hunde vorgeschrieben, er ist auch bekannt unter den Namen Mutprobe, Beißttest und Schutzdienst.)

**Erwähnenswert sind unter den TSB-Opfern: Karat's Yoker V1- 2005, Nando vom Gollerweiher VA9- 2005, Solo vom Team Fiemereck V14- 2005**, Bruder von Sammo vom Team Fiemereck, der letztes Jahr nicht bestanden hatte und dieses Jahr nicht vorgeführt wurde. **Merlin Osterberger Land SG12- 2005, Tony degli Achei SG13- 2005, Kenzo Grafenburg SG7- 2005, Cello Haus Yü SG4- 2005, Bijou Freeze Land SG18- 2005. Erwähnenswert unter den Hündinnen waren: Atrice Regina Pacis VA10- 2005, Osaka Fichtenschlag SG15- 2005.**

**In der Gebrauchshundeklasse Hündinnen** gab es 9 VA-Bewertungen

**VA1 & Siegerin Xara Agilofinger**, – eine Hündin, die letztes Jahr VA7 platziert war und die ihrem diesjährigen Titel völlig gerecht wird. Eine Hündin von angemessener Größe mit einem guten Kopf und Ausdruck, harmonischen Gebäudeverhältnissen, hervorragender Ober- und Unterlinie, absolut korrekten Winkelungen. Ihre Vorstellung war durchgehend vorbildlich, sie war zwar nicht voll im Haar, das tat aber ihrem insgesamt herausragenden Eindruck keinen Abbruch, eine sehr würdige Siegerin.

**VA2 Chakira Osterberger Land**, eine GROSSER Hündin, aufgestiegen von VA12- 2005, wiederum eine exzellente Hündin, die aus einem der erfolgreichsten Zwinger Deutschlands stammt. Eine Esko-Tochter die durch ihre Nachkommenschaft sicher viel zu unserer Rasse beitragen wird.

**VA3 Yasmin vom Nieuwlandshof** eine GROSSER Hündin, die einen bemerkenswerten Sprung von SG11- 2005 machte, eine sehr kräftige Hündin, deren Gangwerksprobe etwas besser hätte sein können. Gezüchtet in einem niederländischen Spitzenzuchtstätte, dessen Züchter vor einigen Jahren nach Deutschland umgezogen ist. Eine schöne Errungenschaft.

**VA4 Wafa di Casa Cacoza** eine GROSSER Hündin, VA6 letztes Jahr und Jugendsiegerin 2004, eine GROSSE Hündin, die ihre diesjährige Spitzen-VA-Position vollends verdiente, eine Tochter des Spitzenvererbers **VA Marko della Valcuvia**

Die übrigen VA-Hündinnen waren alle hervorragend und verdienten ihre VA-Bewertung. Ich muss sagen, dass ich vom Richten dieser Klasse durch Günther Schwedes sehr beeindruckt war. Er war sichtlich mit Spaß bei der Sache und beurteilte die ganze Klasse durchgehend professionell: er leistete sehr gute Arbeit. Die Qualität dieser Klasse war wiederum sehr hoch und viele V-Hündinnen hätten für VA-Titel antreten können, hoffentlich werden einige von ihnen nächstes Jahr wiederkommen und Erfolg haben. Es ist für viele Hündinnen schwierig, sich während ihrer produktivsten Jahre von ihren Würfen zu erholen und die Anforderungen der Siegerschau zu erfüllen. Meine Hochachtung für die Besitzer, die es schaffen, sie jedes Jahr zwischen den Würfen wieder vorzustellen.

Ein sehr ernster Aspekt, auf den ich hinweisen möchte, ist, dass die Widerristhöhe vieler Hündinnen in dieser Klasse eindeutig über 60 cm war. Allein das schon führt zum interessanten Thema, wie wohl Größe vom SV gehandhabt wird: vielleicht geht es eher darum, wen man kennt als darum, was man weiß. Der "variable" Maßstab in Deutschland ist seit vielen, vielen Jahren ein heißes Diskussionsthema. Ein anderes regelmäßiges Diskussionsthema der Siegerschau, das dieses Jahr noch an Brisanz gewonnen hat, ist der

Kommentar vieler deutscher Züchter/Aussteller und Zuschauer und auch vieler ausländischer Züchter: **KEINE BEZIEHUNGEN - KEINE CHANCE.**

Dies ist ein sehr gewichtiges Diskussionsthema, das im Interesse unserer Rasse und der weltweiten Rasse gelöst werden muss. Die verschiedenen Aspekte dieses Themas berühren die **GRUNDSÄTZE**, die die **ZUKUNFT** unserer Rasse bestimmen werden. Das Thema greift die Tatsache auf, dass die **BESTEN TIERE UNSERER RASSE DIE SPITZE BILDEN SOLLTEN**. Der beste Rüde oder die beste Hündin sollte unabhängig von Besitzverhältnissen und Beziehungen in die höchsten Positionen gefördert werden, damit sie den Fortschritt unserer Rasse positiv beeinflussen können. WER diesen Hund besitzt / gezüchtet hat, darf keine Rolle spielen.

Ich möchte dem SV zur Einführung des Haartests bei der Siegerschau 2006 gratulieren, mit dem überprüft wird, ob Hunde mit **HAARFÄRBEMITTEL BEHANDELT WURDEN**. Die Entnahme von Haarproben bei den ersten **ZEHN** der Junghundklassen und den ersten **FÜNFZEHN** der Gebrauchshundklassen war die positivste Maßnahme der letzten Jahre, um **BETRUG** zu verhindern. Die Unterschiede beim Erscheinungsbild der Hunde durch alle Klassen waren auffällig; ich empfand es als sehr beruhigend, wie normal die Farbe dieses Jahr war, und wie einige, die in früheren Jahren Hoffnung auf höchste Ehren hatten, eine Farbe aufwiesen, die ganz anders war als früher. Die Besitzer sollten keinen Zweifel daran haben, dass dies augenscheinlich und sehr auffällig war. Ich hoffe aufrichtig, dass nächstes Jahr der Haartest auf die ersten 20 jeder Klasse ausgeweitet werden kann.

Ich hoffe auch, dass der SV ein **EINDEUTIGES** Messverfahren des Widerrists für die ersten 20 Tiere jeder Klasse bei der Siegerschau einführen wird. Es ist inakzeptabel, dass offensichtlich zu große Hunde den Genpool unserer Rasse maßgeblich beeinflussen. Es wurde in dieser Hinsicht schon zu lange weggesehen und diese Praxis sollte ein Ende finden.

Der SV kann sich nicht einerseits stur weigern, den Rassestandard im Bezug auf Widerristhöhe zu verändern, andererseits weiterhin den SV-Richtern und SV-Körmeistern erlauben, falsche Maße zu notieren, wenn es ihnen beliebt. Das ist heuchlerisch und es ist Betrug und es muss beendet werden.

Der SV setzt den Rassestandard fest sowie die Regeln und Regulierungen; er muss gleichfalls einen Standard für Integrität für unsere Rasse festsetzen: dies ist genauso wichtig, wenn nicht wichtiger.

**BETRUG IST FALSCH – BETRUG ZULASSEN IST GENAUSO FALSCH**

**Die SV Körordnung schreibt folgendes äußerst klar vor:**

#### **7.2 Körklasse 2**

**Hunde, die in Körklasse-2 angekört werden:**

**b) mit Maßen, die bis zu 1 cm von den Grenzwerten der Widerristhöhe abweichen;**

Anmerkung: die Grenzwerte der Widerristhöhe lauten wie folgt:

Rüden 60cm bis 65cm – Hündinnen 55cm bis 60cm.

Meiner Ansicht nach ist dieser **1cm** viel zu restriktiv, um genaue Messungen zu ermöglichen, besonders bei der Körung, und **ich glaube, dass 2cm am oberen Ende viel realistischer sind**. Dies wird augenscheinlich, wenn man die Größe vieler topplatzierter Hunde bei den Siegerschauen der letzten Jahre betrachtet. Man darf nicht vergessen, dass die meisten dieser Rüden größten Einfluss auf unsere Rasse haben. Der deutsche "Gummimaßstab" war schon immer ein internationaler Witz, solange ich mich erinnern kann. Die Körklasse 2 ist sicherlich besser, als die Körung **nicht zu bestehen** und dadurch anderweitig herausragende Hunde für unseren Rassepool zu verlieren. Dies in Verbindung mit Ehrlichkeit beim Messen ist es sicher

wert, eingeführt zu werden. Ich würde auch vorschlagen, die Messung der Größe doppelt vorzunehmen. Sie ist viel zu wichtig, um einem einzigen Körmeister überlassen zu werden. Moderne Meßmethoden beim Messen der Hunde können menschliche Irrtümer weitgehend ausschalten und sollten daher sicherlich zum Einsatz kommen. Mit der modernen Technologie ist das sicher zu verwirklichen.

Ich entschuldige mich nicht dafür, über diese sehr ernsten Themen hier in meinen **IMPRESSIONEN** zu schreiben. Die Bundessiegerhauptzuchtschau ist die weltweit bedeutendste und einflussreichste Veranstaltung für unsere Rasse auf der Welt. Wir müssen alle wichtigen Themen, die die Rasse jetzt und in Zukunft betreffen, zur Diskussion offen halten, so dass wir in den einflussreichen Schäferhundorganisationen ernst genommen werden, besonders bei denen in Deutschland, dem Ursprungsland.

In der **Junghundklasse-Rüden**, wäre der SG1 und Junghund-Sieger **Irok Karanberg** sicher nicht meine erste Wahl gewesen, allerdings ist er ein gut aufgebauter Hund, der aber bei diesem großen Anlass eine traurige Vorstellung bot. An diesem Punkt muss ich anmerken, dass ich von den beiden jungen Rüdenklassen enttäuscht war; es wurden keine so herausragenden Rüden präsentiert wie letztes Jahr. Es gab sicher keinen Odin oder Vegas oder gar Sony unter ihnen. Ich glaube auch, dass die besseren Rüden in beiden Klassen unterbewertet wurden, was viel Kritik an der Richtweise laut werden ließ. Es ist von entscheidender Wichtigkeit, dass der SV die talentiertesten unter seinen Richtern für die Siegerschau beruft. Wir wissen alle, dass einige Richter außergewöhnlich begabt sind und ein Auge für das Richten unserer Rasse haben. Wir sollten bestmöglichen Gebrauch von diesen besonders talentierten Richtern machen. Lassen Sie mich eine Sache äußerst klar darstellen: nicht alle Schäferhündler sind gleichermaßen begabt und talentiert für die Beurteilung unserer Rasse. Das zeigt sich bei den wesentlichen Zuchtschauen, besonders bei der Siegerschau sehr deutlich für die vielen Tausend Schäferhundbegeisterten, die aus allen Teilen der Welt zusammenkommen, um an dieser Schau teilzunehmen.

**SG2 Flipp Butjenter Land** beeindruckte leidlich, genauso wie die drei **Zamp**-Söhne SG3 **Yumbo Bärenschlucht**, SG5 **Sirio della Real Favorita** (Belgischer Jugendsieger 2006) und SG6 **Cito Haus Portofino**. Zamp hatte SIEBEN Söhne unter den ersten 50 dieser Klasse. Orbit Hühnegrab hatte SECHS Söhne unter den ersten 50 dieser Klasse, obwohl ich von dem sehr großen SG4-Rüden **Greif Karl-May Hohle** etwas weniger beeindruckt war als von den anderen Orbit Söhnen, die meiner Meinung nach Glück gehabt hatten, so hoch platziert zu werden.

In der **Junghundklasse Hündinnen** war ich von der Qualität im allgemeinen beeindruckt – viel mehr als von der Junghund Rüden Klasse. Die SG1 und Junghundsiegerin **Tiana Fichtenschlag** war eine sehr schöne Hündin, deren Vater Wilko Fichtenschlag ist, ein Sohn von VA Orbit von Tronje über eine Hoss Lärchenhain Tochter, ihre Mutter Lufti Hühnegrab ist eine Tochter von VA Hill Farbenspiel aus der VA Karly Arminius - Marit Wildsteigerland - Linie von der weiblichen Seite her. Tiana ist sicher eine Hündin, die nächstes Jahr ins Auge stechen wird. Die SG4 **Yelly Dreisbachtal**, eine Tochter von VA Dux Cuatro Flores war gleichermaßen beeindruckend, genauso wie die SG5 Dux Tochter **Finny Jahnhöhe**. Es gab drei Dux Töchter unter den ersten 50, genauer unter den ersten 20. Es gab auch sechs Pakros-Töchter und sieben Zamp-Töchter unter den ersten 50.

Die **Jugendklasse Rüden** war für mich eindeutig die enttäuschendste Klasse der ganzen Schau. Dies war kein gutes Jahr, ohne herausragende Stars für die Zukunft und die Richtweise machte mich, gelinde ausgedrückt, etwas ratlos. Einige exzellente Rüden hätten in dieser Klasse viel höhere Positionen verdient. Ich habe noch bei keiner Siegerschau einen Richter erlebt, der sich so sehr in seinen Unterlagen verlor. Tatsächlich verstand ich manchmal nicht mehr, was eigentlich los war.

Da ich diese Klasse von Anfang an bis zu dem Richten der Endgruppe verfolgt habe, wäre meiner Ansicht nach der SG10 Rüde **Xadro vom Streek**, ein exzellenter Sohn von VA **Orbit von Tronje** der Gewinner meiner Wahl gewesen und der SG9 Rüde **Lasso Rieser Perle**, ein Sohn von VA **Orbit Hühnegrab**, der auch unter Orbits Nachkommenschaftspatrolle

hervorstach, hätte den zweiten Platz verdient; diese beiden Rüden haben eine viel versprechende Zukunft. Ich war auch sehr beeindruckt von dem SG28 Rüden **Thor Friedenspark**, von dem ich glaube, er sollte unter den ersten fünf gewesen sein. Er ist ein exzellenter Rüde von großer Kraft und Substanz, exzellenten Gebäudeverhältnissen und herausragendem Bewegungsablauf. Ich werde seinen Werdegang mit großem Interesse verfolgen. Ich muss außerdem noch zwei anderen exzellenten Rüden in dieser Klasse erwähnen: beide sind in Großbritannien gezüchtet und gehören Briten; die beiden wurden hoch platziert, meiner Meinung nach aber nicht hoch genug. Der eine war der SG14 **Astana Alfons**, dessen Vorstellung beispielhaft war, meinen Glückwunsch an Julie und Tom Bridge. Sein Vater ist **Mentos Hühnegrab**, ein Hund der nach Großbritannien importiert wurde und der zur Hälfte **John Ward vom Belezra GSD Cornwall** gehört. Mentos errang auch ein glaubwürdiges V42 in der Gebrauchshundklasse Rüden: Herzlichen Glückwunsch, John. Der zweite exzellente Rüde in dieser Klasse aus Großbritannien war SG29 **Shotaan Fabius**; auch seine Präsentation war beispielhaft. Fabius gehört und wurde gezüchtet von Steve Cox - Glückwunsch an Steve und seinen Vater Mike. **Alfons** und **Fabius** sind eine Bereicherung für ihre Züchter und Eigentümer und die britische Schäferhundbruderschaft, die sie so bewundernswert repräsentiert haben. Sie waren sicher ein britisches Highlight auf dieser Schau.

Des weiteren stachen mir die beiden Brüder SG19 und SG24 **Flash** und **Fello Zomerdijkslanden** ins Auge: gezüchtet in Holland und beides **Zamp**-Söhne. Mir persönlich gefiel **Fello** besser.

Eine sehr interessante Beobachtung dieser Klasse ist es, die Väter der ersten 50 Hunde zu betrachten und zu bemerken, wie viele verschiedene es sind. Ich kann mich an eine solche Vielfalt von Vererbern bei keiner früheren Siegerschau erinnern. Das gibt zu denken!

Die **Jugendklasse Hündinnen**: Die SG1 Jugend Siegerin **Viana Fichtenschlag** war aus demselben Zwinger wie die Junghundsiegerin **Tiana Fichtenschlag**, eine bemerkenswerte Errungenschaft, Glückwunsch. Die SG4 **Nadia della Loggia dei Mercanti** hat sicher eine strahlende Zukunft, genauso wie die SG6 **Despina Weinbacher Land**, eine **VA Quenn** Tochter. SG11 **Gwendy aus Agrigento**, eine schöne Hündin vom erstklassig gezüchteten Vater **Leo aus Agrigento** muss in den nächsten Jahren ganz bestimmt für eine VA-Bewertung vorgemerkt werden. Ich bin sicher, sie wird zu hohen Ehren gelangen. Die **Zamp**-Töchter SG18 **Daphne Elzmündungsraum** und ihre Schwester SG30 **Daira Elzmündungsraum** die Sue Belfield aus Großbritannien gehört, beeindruckten mich gleichfalls, ich glaube sogar, dass Diara etwas höher hätte beurteilt werden können. Die SG52 **Calibra Panoniansee**, auch eine **Zamp**-Tochter, fiel mir ebenfalls auf.

Viele Hündinnen der Spitzengruppe dieser Klasse waren sehr beeindruckend. Es gab qualitativ hervorragende Gebäudeverhältnisse, beeindruckende Typen, die durch exzellente Präsentationen zur Geltung gebracht wurden. Für mich war es die beeindruckendste Jugendklasse der Schau. Der Richter Eric Bösl leistete gute Arbeit; ich habe nur wenige gehört, die mit seinen Platzierungen nicht einverstanden waren. Wiederum war die Auswahl der Vererber sehr vielfältig, betrachten Sie die HAUPTERGEBNISSE, die deutlich illustrieren, dass den Züchtern nun eine große Zahl an Vererbern und erfolgreiche Kombinationen zur Verfügung steht.

Wir müssen uns alle bewusst sein, wie wichtig es für die Zukunft unserer Rasse ist, dass wir kontinuierlich junge Leute, Jungen und Mädchen, ermutigen, sich für Schäferhundezucht zu interessieren. Es freut mich außerordentlich, vom "Debüt" einer jungen Schäferhundenthusiastin aus Großbritannien berichten zu können: **Jazz Davies, 12 Jahre alt, aus Wales**, die nicht nur an ihrer ersten Siegerschau teilnahm, sie präsentierte auch die junge VA3 **Orbit vom Hühnegrab** Tochter **Veneze Addie** in **VA Orbit's** Nachkommenschaftsparade. **Jazz** trat in dem großen Ring des Stadions sehr überzeugend auf, sie präsentierte ihren Hund versiert und selbstsicher, sie war ihrem zarten Alter weit voraus. Sie hat für die britische Schäferhundszene sicher viel zu bieten und ich hoffe, wir alle unterstützen **Jazz** in unserem Kreis, wo immer es geht. **Jazz Davies** sollte uns dazu inspirieren, eine starke Jugendteilnahme an unserem Sport aufzubauen: wir müssen uns im



Klaren sein, wie wichtig das für unsere Zukunft ist. Wir sollten die prächtigen Bemühungen von **John Ward** voll unterstützen, ein erfolgreiches Jugendpräsentationsprogramm zu entwickeln. Jeder von uns muss noch viel mehr tun; Seminare, Trainingsklassen und viel mehr Möglichkeiten zur Präsentation für die Jugend müssen geschaffen werden.

Nun freue ich mich auf die nächste Siegerschau, die in Braunschweig bei Hannover stattfinden wird, im Norden Deutschlands. Es wird wiederum eine relative kleine Stadt sein, also buchen Sie bitte Ihre Hotels früh genug, damit Sie nicht enttäuscht werden. Rose & Harry Emmett haben wieder einmal ihren exzellenten Sieger Trip zur diesjährigen Schau organisiert, sie werden ihn nächstes Jahr wieder organisieren und hoffentlich noch oft in der Zukunft. Die Trips finden große Unterstützung und Anklang – die Atmosphäre ist fantastisch. Diejenigen unter Ihnen, die noch nie auf einer Siegerschau waren, oder seit Jahren nicht mehr, kommen Sie 2007. So Gott will, werden wir uns dort treffen.

David Payne – Videx GSD  
[www.videxgsd.com](http://www.videxgsd.com)

Copyright © – David Payne